

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 267.

Montag den 24. September.

1866.

Bekanntmachung.

Die Leipziger Neujahrsmesse, welche züher am 27. December begann und mit dem 14. Januar endete, ist mit Genehmigung der Königl. Sächs. Ministerien des Innern und der Finanzen im Einverständnisse mit den übrigen Zollvereinsregierungen auf die Zeit vom 2. bis mit 15. Januar jeden Jahres verlegt worden.

Das Einläuten erfolgt jedes Mal am 2. Januar, das Ausläuten am 9. Januar.

Der Messzahltag ist der 13. Januar.

Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine der Messe vorausgehende Frist zum Auspacken der Waaren und zur Eröffnung der Messlocale, hat die Neujahrsmesse nicht.

Auf die solchergestalt verlegte Neujahrsmesse laiden alle durch Vorstehendes nicht abgeänderte Bestimmungen der Messverfassung, namentlich auch die Strafbestimmungen, volle Anwendung.

Die neue Einrichtung tritt mit nächster Neujahrsmesse in Kraft, so daß diese am 2. Januar 1867 beginnt und mit dem 15. desselben Monats schließt.

Leipzig, am 5. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Am 22. September c. sind 36 Cholera-Todesfälle in der Stadt angemeldet worden und zwar 4 aus dem ersten Cholera-Lazareth im Jacobshospitale, 5 aus dem zweiten Cholera-Lazareth an der Turnerstraße und 27 aus Privathäusern.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung verbliebenen Cholerafranken belief sich am heutigen Morgen in beiden Lazarethen auf 218, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 27.

Leipzig, am 23. September 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

S.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 13. August bis mit 8. September ds. J. allhier verpflegte und in der Bahrischen, Bosenstraße, kleine Burggasse, Eisenbahnstraße, Gewand-, Goldbühngäßchen, Grimma'sche Straße, Johannis-, Kirchgasse, Königsplatz, Königsstraße, Kupfergäßchen, Magazingasse, Mittelstraße, Münzgasse, Neumarkt, Nicolai-, Nürnberger Straße, Peters-, Ranstädter Steinweg, Reichs-, Rudolphstraße, Schuhmacher-, Schrötergäßchen, Sternwarten-, Thal-, Tauscher Straße, Täubchenweg, Thomasgäßchen, Ulrichsgasse, Universitäts-, West-, Windmühlenstraße und Windmühlengasse verquartirt gewesene Königlich Preussische 1. Reserve-Landwehr-Gusaren-Regiment kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 23. September 1866.

Das Quartier-Amt.

Rose.

Bekanntmachung.

Der züher an Herrn Bädermeister Köllig vermiethete Verkaufsstand im Rathhausdurchgange, der Zweite links vom Raschmarke herein, soll von Michaelis d. J. an anderweit auf vier Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden, und fordern wir Miethlustige auf, Dienstag den 25. des. Mon. Vormittags 11 Uhr sich an Rathshofstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung bleibt dem Rathe vorbehalten und können die Vicitations- und Vermietungsbedingungen schon vor dem Termine an Rathshofstelle angesehen werden.

Leipzig, den 15. September 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Holz = Auction.

Montag den 24. d. M. Nachmittag 4 Uhr sollen in Connewitzer Mevier, und zwar an der Chaussee nach Gautsch zu, 8 Alßer, 12 Stück Schirshölzer, 4 1/2 Klafter eichene Brennscheite, 14 Abraumhausen und 15 Stockholzhäusen unter den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. September 1866.

Des Rathes Forstdeputation.

Verschiedenes.

* Leipzig, 23. September. Wie uns von Augenzeugen so eben mitgetheilt wird, kam der Königl. sächsische wirkliche Geheimrath Graf Hohenthal, einer der beiden diesseitigen Friedensbevollmächtigten in Berlin, gestern von Rnauthain, seiner bekannten reizenden Bestzung, hier an und fuhr sogleich nach Berlin weiter. Der Staatsmann war auf einen oder zwei Tage zum Besuche bei seiner Familie gewesen. Es dürfte auch aus diesem Umstande mit Fug geschlossen werden können, daß die Friedensunterhandlungen bereits in den Hauptfragen zu einem gewissen beruhigenden, den Bevollmächtigten „etwas Zeit zum Athem schöpfen“ gönnenden Abschluß gelangt sind. Alles, was wir bisher über diese Verhandlungen in den Zeitungen gelesen und sonst vernommen haben, berechtigt uns zu der Annahme, daß unsere Bevollmächtigten bisher keineswegs auf Rosen gesehen haben. Dem Vernehmen nach dauern die Verhandlungen nur mehr über nichtmilitärische Fragen fort.

* Leipzig, 23. September. Wie die A. Postzeitung meldet, zählt Preußen für den Transport der Elbarmee auf den bayerischen Bahnen die Summe von 500,000 Gulden.

* Leipzig, 23. September. Unser Königsplatz, den bisher zu den beiden großen Messen stets der Circus von Reuz, Finné u. dergl. zierete, bietet zu der gegenwärtigen Messe ein ganz anderes Bild. Nur einige Schaubuden und eine Schaubühne für Seiltänzer u. haben von jenem Plage Besitz genommen und sie beginnen mit dem heutigen Tage ihre allseitigen Productionen.

Leipzig, 23. September. Von Frankfurt a/M. sind heute früh 1/6 Uhr das erste Bataillon des 59. Infanterie-Regiments (20 Officiere, 950 Mann, 32 Pferde) und um 1/8 Uhr die vierte 12 pfündige Batterie des 6. Artillerie-Regiments (150 Mann, 160 Pferde) hier angekommen und nachmals auf der Dresdner Bahn weiter nach Glogau abgegangen.

Unter Aufsicht eines Führers fahren gestern Abend auf der Dresdner Bahn 29 blinde Kinder von hier mit nach Dresden. Dieselben gehören dem Dr. Georgi'schen Blindeninstitute zu Dresden an und hatten jetzt einige Wochen Ferien bei ihren Angehörigen in verschiedenen Orten Sachsens, namentlich des Voigtlandes zugebracht.

Dresden, 22. September. Die Schlesi'sche Zeitung druckt in der Beilage zu Nr. 442 Folgendes ab: „Ödrlich, 19. Septbr.